

volksfreund

Region **RB ONLINE**
Bitburg & Prüm

Wirtschaft und Handel

Drogeriemarktkette: Zieht Rossmann sich ganz aus Bitburg zurück?

20. Februar 2021 um 04:47 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Foto: TV/Anja Theis

Bitburg. Wie es in der Hauptstraße 12 weitergeht, ist unklar. Sicher ist nur, dass der Drogeriemarkt Rossmann im Oktober 2021 schließt. Sucht das Unternehmen weiter nach alternativen Standorten in Bitburg? Für das einstige Fressnapf-Gebäude gibt es jedenfalls auch andere Interessenten.

Von Maria Adrian

Der Drogeriemarkt Rossmann schließt seinen Standort in der Bitburger Hauptstraße 12 im Oktober diesen Jahres – also in acht Monaten. Grund: Die Verkaufsfläche sei zu klein, die Lage gegenüber dem Wettbewerb deutlich schlechter. Man brauche etwa 700 Quadratmeter Verkaufsfläche.

Deshalb interessierte sich das Unternehmen für eine Verkaufsfläche im Fachmarktzentrum (FMZ) Südring, genauer gesagt im Gebäude des ehemaligen Tiernahrungsanbieters „Fressnapf“ (der TV berichtete mehrfach).

Dafür hat das Unternehmen einen neuen Vertrag mit Rewe und Dänischem Bettenlager abgeschlossen. Im November lies Rossmann auch mitteilen, dass für die Pläne in Bitburg dafür offensichtlich der politische Wille fehle, was man sehr bedauere.



Kommentar zu Rossmann in Bitburg
Komplexes Thema

Tatsächlich widerspricht diese Planung dem Einzelhandelskonzept der Stadt. Nun gehen jedenfalls Gerüchte und Mutmaßungen um, dass die Dirk Rossmann GmbH Bitburg ganz den Rücken kehren wird.

Aus dem Firmensitz in Burgwedel ist auf TV-Anfrage allerdings nichts zu den weiteren Plänen der Drogeriemarktkette zu erfahren.

Von dort heißt es nur: „Weitere konkrete Informationen zu Neueröffnungen von alternativen Standorten können wir Ihnen aktuell nicht geben. Bei Interesse melden Sie sich gerne Mitte des Jahres nochmal bei uns“, lautet die Auskunft per E-Mail, die eigentlich keine ist.



Wie geht es weiter im Einzelhandel?

Die Krise in der Bitburger Innenstadt wird das Thema 2021

Was den Standort FZM Südring angeht, so sind dort noch andere an den Verkaufsflächen im einstigen Fressmarkt-Gebäude interessiert.

So führt Jan Müller, selbstständiger Rewe-Kaufmann, Gespräche darüber mit der neuen Eigentümerin des Gebäudes. Der Leerstand wäre für ihn ideal als Getränkemarkt.



Unternehmen plant Umzug an den Südring

Rossmann schließt Filiale in der Bitburger Fußgängerzone

„Der Ball liegt jetzt bei der neuen Eigentümerin“, sagt Müller im TV-Gespräch. Für den 35-Jährigen wäre eine Nachbarschaft zu einem Drogeriemarkt wie Rossmann kein Problem, andererseits habe er auch keinen Bedarf. Schließlich bietet der Rewe-Markt selbst Drogerieartikel an, allerdings nur in geringem Umfang. „97 Prozent meines Sortiments sind Lebensmittel“, versichert Müller. Er wundert sich, dass eine Drogerie wie Rossmann ein ausgesprochen großes Weinangebot habe und auch Schreibwaren und vieles Mehr zum Sortiment gehören – über die eigentlichen Drogerie-Artikel hinaus.

Er findet die Rossmann-Filiale gar nicht mal so klein, die ließe sich auch leicht modernisieren.



Einzelhandel

Bitburger Läden schließen, weitere Leerstände drohen

Für ihn als in Bitburg arbeitenden und lebenden Unternehmer ist auch wichtig, dass die Innenstadt attraktiv bleibt und dass die Nahversorgung gewährleistet ist. Viele Fachgeschäfte treffe es hart, der Trend sei nicht neu.

Das Sortiment der Discounter dehne sich weiter aus. Der sogenannte Non-Food-Bereich betrage sicher 30 bis 40 Prozent, schätzt der Kaufmann, der gebürtig aus Adenau stammt. „Das ist leicht zu sehen, wenn man die Prospekte der Discounter durchblättert“, sagt der Eifeler, der seit zehn Jahren als Selbstständiger in Bitburg tätig ist.

Und eines will er auch nicht unerwähnt lassen: „Ich bin der einzige Supermarktbetreiber, der in Bitburg Gewerbesteuer bezahlt.“ Das darf durchaus mal gesagt werden.